

Calcium-Estrich

Calcium-Estrich/Einbau – Neuverlegung

1. Termin mit der Firma Hannweber GmbH nochmals bestätigen.
2. Außenwandöffnungen drei Tage vor dem Einbringen des Zement-Estrichs schließen und geschlossen halten.
3. Zugluft vermeiden, mindestens 7 Tage nach Einbau!
4. Innentemperaturen in kalter Jahreszeit zwischen November und April nicht unter 5 Grad Celsius und nicht über 15 Grad Celsius halten.
 - a. Wechselnde und höhere Temperaturen führen zu einem zu schnellem Antrocknen und damit zu Aufwölbungen und Rissen.
 - b. Zu kalt? Der Estrich wird zu langsam fest? Im Extremfall gefriert er und es können Schäden entstehen.
5. Putz- und Stuckarbeiten, Einbau von Türzargen mit Bodeneinstand und sonstige Einbauteile sind vor Verlegung des Estrichs soweit fertigzustellen, dass der Estrich aufgebracht werden kann.
6. **Wichtig: Der tragende Untergrund darf keine punktförmigen Erhebungen, Rohrleitungen o.ä. aufweisen. Dies kann zu Schwankungen in der Estrichdicke führen.**
7. Alle Rohrleitungen müssen fest verankert sein, parallel zur Wand und dicht nebeneinander verlaufen. (auch bei Fußbodenheizung)
8. Es ist ein Ausgleich und damit eine ebene Fläche zur Aufnahme der Trittschalldämmschicht zu schaffen.

Beachten Sie auch folgende Internetseiten:

[Bundesverband Estrich und Belag](#)

[Bundesverband Flächenheizungen
und Flächenkühlungen e.V](#)

Hinweise für die Zeit nach der Verlegung oder die dauerhaft beobachtet werden müssen!

Zu vermeiden sind		mindestens
01 Durchzug	Luftzug und hohe Temperaturen durch Heizungs- betrieb trocknen die Estrichoberfläche vorzeitig aus. Rissbildung wird dadurch begünstigt.	2 Tage
02 Temperaturen über +20°C	durch Beheizung in der kalten Jahreszeit	2 Tage
03 Temperaturen unter 5°C		5 Tage
04 Frosteinwirkung	beim Heizestrich mit gefüllten Rohren	5 Tage dauernd
05 Wasserbelastung		dauernd
06 starke Erschütterungen		dauernd
07 Belastung durch Gerüste und Baumaterial	Vorzeitige Belastung führt zur Beschädigung der Oberfläche und begünstigt Rissbildung. Grundsätzlich dürfen Estriche nicht über die vertraglich festgelegte Belastung hinaus beansprucht werden. 70 % der geplanten Nutzlast (siehe DIN 18560-2, Tab. 1-4) darf nicht überschritten werden.	5 Tage bis zur Belegreife
08 Kaminwirkung im Treppenhaus	Eine Kaminwirkung im Treppenhaus kann auch in den Wohnungen ein vorzeitiges Austrocknen des Estrichs bewirken (siehe Anmerkungen zu 01).	2 Tage
09 Abstellen von Baumaterial	Abgestelltes Baumaterial, z.B. Gipskartonplatten, behindert die Austrocknung. Außerdem können unkorrekte Ergebnisse der Feuchtemessung verursacht werden.	bis zur Belegreife
10 Schneiden der Randstreifen	Durch vorzeitiges Schneiden der Randstreifen kann es zu Schallbrücken wegen Verschmutzung und zur Rissbildung kommen.	erst nach Verlegung der Oberböden
11 Trocknungs- maßnahmen	Zwangstrocknung (z.B. Kondenstrockner)	1-2 Tage